



RATIONAL AG

**Nichtfinanzieller
Konzernbericht
2020**

Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht.....	3
Risikoanalyse	4
Unser Wesentlichkeitsprozess.....	6
Unsere Nummer Eins. Der Kunde.....	7
Einfach Essen. Gesunde Ernährung durch schonendes Garen.	10
Weniger ist mehr. Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit unserer Produkte.	13
Schonend für die Umwelt. Ressourcenschonende Produktion und Logistik.	15
Unser Motor für nachhaltiges Handeln. Unsere Mitarbeiter.	18
Eine Selbstverständlichkeit. Ethik und Gesetzestreue.	21
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers.....	25

Über diesen Bericht

Geschäftsmodell RATIONAL-Konzern

Gemäß §289c (1) ist in der nichtfinanziellen Erklärung das Geschäftsmodell kurz zu beschreiben. Dieses wird im Grundlagenkapitel des Lageberichts dargestellt, weshalb wir an dieser Stelle darauf verweisen. Dort wird auf die organisatorische Struktur des Konzerns und der Standorte, die Produkte und Dienstleistungen, die Segmente sowie Märkte, Kunden und Wettbewerbssituation eingegangen. (www.rational-online.com/de_de/unternehmen/investor-relations/publikationen-downloads/geschaeftsberichte/)

Informationen zum gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Der vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB dient zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Ziel des Gesetzgebers ist es, die Transparenz von Unternehmen hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte zu erhöhen. Dazu gehören Angaben zu Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, sowie zum Schutz der Umwelt, zum Schutz der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Inhalte sind in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB. Damit erfüllen wir in unserer Berichterstattung die gesetzlichen Anforderungen, zu denen bestimmte kapitalmarktorientierte Unternehmen seit dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtet sind. Für diesen Bericht orientieren wir uns spezifisch an den Interessen unserer Stakeholder. Angesichts der Vielzahl und Heterogenität der Rahmenwerke sehen wir derzeit kein existierendes Rahmenwerk als geeignet an. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020. Beschriebene Sachverhalte, die sich auf frühere Jahre oder bereits auf die ersten Monate des Jahres 2021 beziehen, sind auch für 2020 relevant bzw. beziehen sich direkt auf Maßnahmen oder Aktivitäten des Jahres 2020.

Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Diese Prüfung wurde durch den Aufsichtsrat der RATIONAL AG in Auftrag gegeben. Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts und des Konzernabschlusses 2020 sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts. Der Prüfungsumfang und das Prüfungsurteil werden im „Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung“ ausgewiesen. Die Ergebnisse der Prüfung wurden dem Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung präsentiert.

Veröffentlichung

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde fristgerecht im April 2021 veröffentlicht. Er erscheint jährlich und ist auf der Unternehmenswebsite als PDF-Datei abrufbar. (www.rational-online.com/de_de/unternehmen/ueber-uns/nachhaltigkeit/)

Geltungsbereich

Der Bericht bezieht sich grundsätzlich auf den RATIONAL-Konzern. Teilweise betreffen Informationen oder Kennzahlen nur wesentliche Teilbereiche des Konzerns. Dies wird explizit angegeben.

Steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren des gesonderten nichtfinanziellen Berichts sind folgende:

- > Mitarbeiterzufriedenheit: Mitarbeiterfluktuation
- > Kundenzufriedenheit: RATIONAL- Kundenzufriedenheitsindex

Risikoanalyse

Festlegung der Risikofelder

Das Risikomanagement ist eine wesentliche Aufgabe des Gesamtvorstands. Der Prozess wurde durch den Gesamtvorstand an den Risikomanager delegiert. Dieser verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz und koordiniert die Berichterstattung über Risiken innerhalb der RATIONAL-Gruppe. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zu Risikohandhabung sind die Prozessleiter und Führungskräfte verantwortlich. Dafür wird ihnen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der sie bei der Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -überwachung sowie der -berichterstattung führt.

Als langfristig orientiertes, nachhaltiges Unternehmen legen wir großen Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung von Risiken, das heißt eine ausgewogene Betrachtung von nichtfinanziellen und daraus resultierenden finanziellen Risiken. Das RATIONAL-Risikomanagement ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und an den jeweiligen Entscheidungsträger gemeldet werden. Risiken, deren Eintreten Auswirkungen auf das Erreichen der Unternehmensziele haben können, wird mit geeigneten Maßnahmen entgegengewirkt.

Unter Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Vorgänge verstanden, die negative Auswirkungen auf außerhalb des Unternehmens liegende Bereiche (Umwelt, Gesellschaft, Kunden, Mitarbeiter, Zulieferer etc.) durch die eigene Geschäftstätigkeit haben und damit auch die Erreichung der geschäftlichen Ziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum negativ beeinflussen können.

Gemäß § 315c HGB i. V. m. § 289c HGB soll der nichtfinanzielle Bericht eine Angabe der wesentlichen Risiken beinhalten, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit der Kapitalgesellschaft sowie mit den Geschäftsbeziehungen der Kapitalgesellschaft, ihren Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die oben beschriebenen Aspekte haben oder haben werden, sowie die Handhabung dieser Risiken durch die Kapitalgesellschaft.

Bei der Risikobewertung wird der Nettoansatz verwendet, das heißt wir beziehen in die Bewertung der Risiken die getroffenen Gegenmaßnahmen mit ein, die die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche Schadenshöhe reduzieren.

Risikoanalyse

Die Risikoanalyse umfasst potenzielle Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit produzierender Unternehmen im Allgemeinen und aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG im Speziellen hervorgehen können.

Die in der Risikoinventur erfassten Risiken werden im Zuge der Risikoanalyse hinsichtlich der Ursache-Wirkung-Zusammenhänge untersucht sowie im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenssituation des Unternehmens eingeschätzt. Diese Analyse umfasst auch die nichtfinanziellen Risiken. Das Vorgehen der Risikoanalyse wird im integrierten Risikobericht des Konzernlageberichts 2020 analysiert, weshalb wir an dieser Stelle darauf verweisen. Hier wird detailliert auf die Analyse nichtfinanzieller Risiken sowie ihre Erfassung und Bewertung eingegangen.

Definition der Wesentlichkeit von Risiken

Die Festlegung, ob ein Risiko aus der Geschäftstätigkeit wesentlich ist, bezieht sich auf die zwei folgenden Kernfragen des § 289c HGB:

- a) Ist das Eintreten des betreffenden Risikos aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG als sehr wahrscheinlich einzustufen?

b) Hat das Eintreten des betreffenden Risikos potenziell schwerwiegende Auswirkungen auf den jeweiligen Aspekt?

Ergebnis der Risikoerhebung

Aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG resultieren keine wesentlichen Risiken, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die in § 289c HGB dargestellten nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden.

Unser Wesentlichkeitsprozess

Der Dialog mit Stakeholdern ist ein Kernelement unserer Nachhaltigkeit. Es geht darum, wie das Unternehmen mit den unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Partner umgeht. Dieser Dialog hilft uns, den eigenen, unternehmerischen Blickwinkel zu erweitern und wichtige gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu agieren. Deshalb versuchen wir in all unsere Überlegungen und Entwicklungen alle wichtigen Stakeholder und deren Interessen miteinzubeziehen. Diese umfassen für uns Lieferanten, Händler, Kunden, die Gäste unserer Kunden, unsere Mitarbeiter und ihre Familien, die Gesellschaft sowie spätere Generationen.



Um die wesentlichen Aspekte für den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß HGB § 289c Abs. 3 festzulegen, wurden Ende 2019/Anfang 2020 verschiedene Stakeholdergruppen befragt, Gespräche mit zuständigen Fach- und Führungskräften im Unternehmen geführt und ein Wesentlichkeitsworkshop unter Teilnahme des Vorstands durchgeführt. Für den vorliegenden Bericht wurde keine neue Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Es wird in Abstimmung mit der Unternehmensleitung die vorliegende Wesentlichkeitsanalyse zugrunde gelegt.

So konnten wir Erkenntnisse darüber erlangen, welche Nachhaltigkeitsfragen für die Stakeholder relevant sind und welche strategischen und operativen Themen besonders beachtet werden müssen. Diese Aussagen haben nach Einschätzung des Managements der RATIONAL AG unverändert Gültigkeit.

Befragt wurden insgesamt 2.115 Personen, darunter Mitarbeiter, das Management, der Vorstand, Händler, Lieferanten, Kunden, Investoren sowie die allgemeine Öffentlichkeit. Wir haben unsere Stakeholder gebeten, innerhalb von acht Kategorien die für sie wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte zu wählen. Diese acht Kategorien umfassen ökonomische Belange, RATIONAL-Produkte, Produktion/Logistik, Kundenbelange, soziale/gesellschaftliche Belange, Mitarbeiterbelange, Unternehmenskultur und Compliance.

Zusätzlich haben wir den Vorstand und einen ausgewählten Personenkreis innerhalb des Unternehmens zu deren Einschätzung hinsichtlich des Einflusses dieser Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg befragt. Die Befragten konnten innerhalb dieser acht Kategorien denjenigen Aspekt auswählen, der aus ihrer Sicht als am wesentlichsten für den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesellschaft ist. So konnten wir jene Themen identifizieren, die einen wesentlichen Einfluss auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie auf das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesellschaft haben.

Die Auswertung der wesentlichen Themen sind in der nachfolgenden Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. Als wesentlich erachten wir bei der Auswertung jene Handlungsfelder, die innerhalb einer der Kategorien hinsichtlich Wesentlichkeit für den nichtfinanziellen Aspekt und der Auswirkung dieses Aspekts auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesellschaft als am wichtigsten eingestuft wurden. Den Punkt „ökonomische Belange“ betrachten wir gesondert, da dieser als finanzieller Aspekt betrachtet werden kann.

Unsere Nummer Eins. Der Kunde.

Kundenzufriedenheit

In Anbetracht der Vielfältigkeit der Vertriebs- und Kundenbindungsmaßnahmen verwenden wir als steuerungsrelevante Kennzahl für die Kundenzufriedenheit den globalen RATIONAL-Kundenzufriedenheitsindex. Dieser orientiert sich am Kundenzufriedenheitsindex des Meinungsforschungsinstituts KANTAR. Er beinhaltet die Kriterien Leistung des Unternehmens und Präferenz des Kunden mit Blick auf angebotene Produkte und Services. Zur Steuerung dieses Indexwertes werden die Kundenbewertungen auf vier Hauptkategorien mit multiplen Unterpunkten statistisch analysiert und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet. Die Kategorien sind folgende:

- (1) Ansprechpartner bzw. Kontaktaufnahme,
- (2) Kauf-/Bestellprozess inklusive Inbetriebnahme,
- (3) Geräteeigenschaften einschließlich Nutzung und
- (4) Zusatzservices.

Der RATIONAL-Zufriedenheitsindex wird auf Landesebene ermittelt und zu einem globalen Wert aggregiert. Im Jahr 2020 wurde der Wert über 15 Länder berechnet. Der Index wird auf einer Skala von - 50 bis 150 dargestellt.

Um sicherzustellen, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden richtig einschätzen, führen wir dafür regelmäßig breit aufgestellte Kundenumfragen durch, in der wir die Zufriedenheit, aber auch mögliche und nötige Verbesserungen abfragen.

Der aktuelle Kundenzufriedenheitsindex bezieht Kundenumfragen aus den Jahren 2016 bis 2020 ein. Der in dieser Umfrage ermittelte Index misst vor allem die Stärke der Kundenbeziehung. Die Umfragen der letzten Jahre fanden in insgesamt 15 Ländern statt und decken rund 80 % des Gesamtumsatzes ab. Im Mittel erreichte der Wert der letzten Kundenumfragen durchschnittlich 98 (Vorjahr: 97 in 14 Ländern). Damit gehört RATIONAL mit dem erreichten Wert zu den oberen 10 % der Unternehmen in den KANTAR-Umfragen. Als obere 10 % gelten Unternehmen mit einem Indexwert von 93 oder mehr Punkten. Der hohe und in Ländern mit wiederholten Befragungen sogar gesteigerte Zufriedenheitswert zeugt von einer konstant guten Beziehung zu unseren Kunden.

In diesen sehr detaillierten Umfragen geben unsere Kunden Hinweise, in welchen Bereichen RATIONAL aus ihrer Sicht noch besser werden kann. Diese Kundenanregungen werden mit dem Vertriebsvorstand der RATIONAL AG diskutiert und von den jeweiligen Landesorganisationen implementiert.

Aufgrund der aktuellen Coronasituation konnten die empfohlenen Maßnahmen bislang nicht umgesetzt werden. Die Empfehlungen werden nach Normalisierung der Lage erneut mit den Tochtergesellschaften und internen Prozessen diskutiert und umgesetzt. Wesentliche Projekte umfassen dabei z.B. für Italien die Umsetzung der zielgruppenspezifischen Analyse von Kauffaktoren und die Berücksichtigung dieser in der Kommunikation zu unseren Kunden. Zudem sind zusätzliche Beratungsleistungen ein klares Bedürfnis auf dem italienischen Markt, die ebenfalls mit der Normalisierung adressiert werden sollen. In Brasilien ist die Notwendigkeit von Kundentrainings an den Geräten klar zutage getreten, was auch dort mit der Normalisierung zielgruppengenau umgesetzt werden soll.

Vielfältige Effizienz durch unsere Geräte

Für RATIONAL sind die Auswirkungen einer verantwortungsvollen Ressourcennutzung sowie der dadurch erzeugte Mehrwert beim Kunden von besonderer Bedeutung. Dabei ist entscheidend, dass unsere Kunden durch geringe Verbräuche die Umwelt schonen und mit jeder eingesparten Ressource auch finanziell profitieren.

Schwerpunkt Effizienz in der Forschung & Entwicklung

Mit dieser Vision vor Augen legen wir in unserer Forschung und Entwicklung neben der Garqualität besonderes Augenmerk auf die Effizienz unserer Gargeräte. Um effiziente Produkteigenschaften kontinuierlich zu verbessern, erhöhen wir laufend die personellen und finanziellen Kapazitäten in diesem Bereich. Aktuell arbeiten mehr als 190 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an der Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen. Im Jahr 2020 haben wir 42,3 Mio. Euro (Vj. 42,7 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Dies entspricht knapp 7 % (Vj. 5 %) der Umsatzerlöse. In den jeweiligen Forschungsprojekten werden konkrete Ressourceneinsparziele festgelegt. Diese werden regelmäßig in Projektberichten und in den Lenkungsausschusssitzungen unter Beteiligung des technischen Vorstands bewertet und überprüft.

Der Nutzen und die Zufriedenheit unserer Kunden stehen immer an erster Stelle. Der Küchenalltag bringt normalerweise sehr hohe Energieverbräuche, starke Stromspitzen und somit finanzielle Aufwände für unsere Kunden mit sich. Durch unsere energieeffizienten Produkte können wir diese Aufwände stark verringern und tragen somit zur Zufriedenheit unserer Kunden bei.

Auch achten unsere Kunden immer stärker auf ökologische Aspekte und auf ihr eigenes ressourcenschonendes Handeln. Durch den geringen Energieverbrauch unserer Produkte helfen wir ihnen zusätzlich, ihre eigenen ökologischen Ziele zu erreichen.

Der neue iCombi

Im Mai 2020 haben wir den iCombi Plus und den iCombi Classic am Markt präsentiert. Durch verbesserte Garintelligenz und die daraus resultierenden Garzeiteinsparungen, Produktivitätserhöhungen sowie durch eine effizientere Reinigung konnten wir im Vergleich zu den Vorgängermodellen eine Energieeinsparung von durchschnittlich rund 10 % realisieren. Bereits die Vorgängermodelle SelfCookingCenter und CombiMaster Plus sparten im Vergleich zu deren Vorgängern rund 10 % an Energie die seinerzeit neue 3-Scheiben-Tür, energiesparende LED-Beleuchtung sowie eine verbesserte Türdichtung ein.

Das neue iVario

Im Juni 2020 brachten wir das iVario, den Nachfolger des VarioCookingCenter, auf den Markt. Das neue iVario besticht durch noch schnellere und effizientere Garprozesse sowie eine noch präzisere Steuerung. Vielfältige Installationsmöglichkeiten und optionale Höhenverstellung ermöglichen den Bedienern ein noch ergonomischeres und gesundheitsschonenderes Arbeiten. Mit dem neuen iZone Control können Köche jeden Tiegel des iVario in vier kleine iVario unterteilen und diese jeweils mit unterschiedlichen Garprofilen ansteuern. Dadurch können sie verschiedene Speisen gleichzeitig zubereiten, ihre Geräte noch flexibler nutzen, die Auslastung steigern und den Energieverbrauch reduzieren.

US Energy Star¹

Als Ergebnis der hohen Energieeffizienz unserer Geräte sind rund 65 % der 2020 verkauften Produkte aus dem Hause RATIONAL berechtigt, den US Energy Star zu tragen². Für Teile der iCombi Classic-Linie sowie des iVario laufen aktuell die Zulassungsverfahren für das US Energy Star Label.

¹ Der US Energy Star ist das von der US-Regierung unterstützte Symbol für Energieeffizienz. Dabei wird der Energieverbrauch unserer Geräte durch ein unabhängiges Prüfungsinstitut ermittelt, von diesem Institut bei Energy Star eingereicht und dann von Energy Star überprüft, ob die anspruchsvollen Grenzwerte erfüllt sind.

² Das Label wird für eine Produktkategorie nur vergeben, wenn eine ausreichende Anzahl an Messwerten für Produkte von verschiedenen Herstellern in dieser Kategorie vorhanden ist. Für die restlichen RATIONAL-Gerätetypen und -größen gibt es keine ausreichende Anzahl an eingereichten Messwerten, sodass es in diesen Kategorien noch keinen Energy Star geben kann.

Einfach Essen. Gesunde Ernährung durch schonendes Garen.

Aufgrund der hohen Bedeutung gesunder und hochwertiger Ernährung arbeiten unsere Ernährungsexperten in enger Abstimmung mit dem Vorstand kontinuierlich an Verbesserungen und Weiterentwicklungen der produzierten Speisen. Gemäß unseren internen Schätzungen sind 94 % der aktuell im Einsatz befindlichen RATIONAL-Geräte Combi-Dämpfer. 2020 waren rund 90 % aller verkauften Geräte Combi-Dämpfer. Die folgenden Aussagen beziehen sich deshalb auf die Combi-Dämpfer-Technologie.

Als Aufgabe von RATIONAL sehen wir es an, den Menschen eine gesunde und qualitativ hochwertige Ernährung durch eine nährstoffschonende und hygienisch einwandfreie Art des Kochens zu ermöglichen. Dabei bedeutet gesunde Ernährung für uns aber nicht nur Versorgung mit wichtigen Nährstoffen. Vielmehr ist Essen auch mit Genuss und Wohlbefinden verbunden. Die hygienisch einwandfreie Zubereitung von Speisen ist darüber hinaus eine notwendige Nebenbedingung für hochwertige Ernährung und wird in Zukunft eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

Mit unseren Produkten können wir einen beachtlichen Beitrag zu einer erhöhten Speisen- und Lebensqualität liefern.

Gesundheitswert

Die wichtigste Aufgabe der Ernährung ist die Versorgung des menschlichen Körpers mit Nährstoffen. Die Zubereitung von Speisen in Dampf gilt als eine Garmethode, bei der keine gesundheitsschädlichen Stoffe während des Garprozesses entstehen. Zudem bleiben beim Dämpfen deutlich mehr Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und sekundäre Pflanzenstoffe erhalten als bei herkömmlichen Garmethoden. Zusätzlich erlaubt das Dämpfen eine Zubereitung von Speisen mit deutlich weniger Fett.

Mehr Nährstoffe

Bei traditioneller Zubereitung werden wertvolle Nährstoffe durch Hitzeeinwirkung oder Ausspülen stark reduziert. Wissenschaftliche Studien belegen, dass beim Dämpfen Mineralien, Vitamine, Spurenelemente, sekundäre Pflanzenstoffe und weitere Nährstoffe viel besser erhalten bleiben – dies unterstützt unter anderem die Stärkung des Immunsystems.

Der iCombi erreicht eine sehr schnelle Dampfsättigung und kocht deutlich schneller als die von uns verglichenen Geräte der Mitbewerber. Dadurch werden Enzyme, die wasserlösliche Vitamine oder sekundäre Pflanzenstoffe (zum Beispiel Chlorophyll) abbauen, schnell gestoppt und die wertvollen Inhaltsstoffe noch besser erhalten.

Durch speziell mit dem iCombi mögliche Garverfahren kann auch bei einer hohen Anzahl oder Vielfalt der Speisen zu jedem Zeitpunkt die richtige Speise in der benötigten Menge frisch serviert werden. Dies vermeidet nährstoffvernichtende Verfahren wie Warmhalten oder Aufwärmen.

Weniger Fett

Im Combi-Dämpfer werden Lebensmittel fettarm mit Wasserdampf und Heißluft gegart. Das CombiFry-System von RATIONAL ermöglicht die Produktion frittiertes Produkte in Spitzenqualität und ohne zusätzliches Fett. Wissenschaftliche Studien belegen, dass schonendes Garen ohne Fett wesentlich gesünder ist und der Kaloriengehalt um bis zu zwei Drittel reduziert werden kann.

Weniger Schadstoffe

Ein Entstehen von Schadstoffen beim Dämpfen ist aktuell nicht bekannt. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft empfiehlt deshalb zu deren Vermeidung das Dämpfen als bevorzugte Garmethode. Bei Garmethoden wie Grillen, Rösten, Braten, Backen oder Frittieren entstehen Schadstoffe

im Essen. Die RATIONAL-Garprofile sind so gestaltet, dass Speisen so sanft wie möglich gebraten und gebacken werden, um das Auftreten gesundheitsschädlicher Stoffe zu minimieren.

Die Übertragung von im Wasser enthaltenen Mikroorganismen und Schadstoffen auf Speisen gilt als Risiko – vor allem in Ländern mit geringer Wasserqualität. In RATIONAL-Geräten wird der Dampf außerhalb des Garraums in einem Dampfgenerator produziert. Im Wasser enthaltene Schadstoffe können deshalb nicht in den Garraum und auf Speisen gelangen.

Genusswert

Der Genuss beim Verzehr von Speisen spielt bei der Beurteilung von Lebensmittelqualität eine nicht zu unterschätzende Rolle. Ob ein Gericht als genießbar und sensorisch hochwertig wahrgenommen wird, hängt dabei vom Aussehen, den erzeugten Geräuschen beim Essen – wie beispielsweise eine knusprige Bratenkruste –, dem Geschmack, dem Mundgefühl und dem Geruch ab.

Wenn diese Aspekte als positiv wahrgenommen werden, hat dies einen enormen Einfluss auf die Qualität der Lebensmittel.

Deshalb testen bei RATIONAL geschulte Mitarbeiter, die bei der Entwicklung neuer Gerätegenerationen allein dafür zuständig sind, mit sensorischen Testmethoden die Qualität und den Genusswert der in den Geräten zubereiteten Speisen. Dabei haben wir beispielsweise vielfältige Tests zur Sensorik in Zusammenarbeit mit unseren Vertriebsköchen aus unterschiedlichsten Ländern vorgenommen. In Shanghai gibt es ein eigenes Anwendungsentwicklungszentrum, das sich spezifisch um die Anforderungen in chinesischen Küchen kümmert.

So steigern wir messbar die Schmackhaftigkeit, die sensorische Qualität der Speisen und damit den Genusswert mit jeder Gerätegeneration.

Mit der RATIONAL-Sensorikmethode, die Speisen anhand von Aussehen, den erzeugten Geräuschen beim Essen, dem Geschmack, dem Mundgefühl und dem Geruch bemisst, kann Speisenqualität auf einer Skala mit 100 Punkten quantifiziert werden. Dabei wird das erzielte Garergebnis anhand einer Vielzahl von Eigenschaften mit den jeweiligen Erwartungen der Kunden weltweit verglichen. Die entsprechenden Garprofile werden dann auf die Software der für das jeweilige Land vorgesehenen Geräte aufgespielt.

Mit Einführung unserer neuen Gerätegeneration iCombi haben wir die Wertberechnung der sensorischen Qualität geändert, um mehr Schärfe bei abweichenden Ergebnissen zu bekommen. Um den Erfüllungsgrad der Wunschvorstellung einer Speise noch besser bewerten zu können, bewertet die neue Methode bereits kleinere Abweichungen mit höheren Punktabzügen.

Die folgenden Werte bilden den Mittelwert aus 75 Tests mit unterschiedlichen, weltweit repräsentativen Speisen jeweils mit beiden Gerätegenerationen. Mit unseren bisherigen Produkten konnten wir nach neuer Berechnungsmethode eine sensorisch ermittelte Speisenqualität von 77,6 Punkten (alte Methode 87,6 Punkte) erreichen. Mit dem iCombi haben wir diese Werte nochmals verbessert. Der entsprechende Vergleichswert mit den neuen Gerätegeneration erreichte in den Tests 80,5 Punkte (alte Methode 85,6 Punkte). Somit kommt das Garergebnis mit den neuen Gargeräten noch näher an die Wunschvorstellung des Kunden heran, verbessert damit das Geschmackserlebnis für den Gast und trägt positiv zu dessen Wohlbefinden und Gesundheit bei.

Hohe Hygienestandards

RATIONAL-Produkte werden immer mit Voreinstellungen ausgeliefert, die die hygienische Sicherheit des Garprozesses bei handelsüblicher Ausgangsqualität des Garguts sicherstellen. Durch eine gradgenaue Temperaturregelung im SelfCookingCenter und dem iCombi werden risikoreiche Lebensmittel auf hygienisch unbedenkliche Temperaturen gebracht. Gefährliche Keime im Gargut werden minimiert.

Ein zunehmendes Problem in der Erzeugung von Lebensmitteln, aber auch in der weiteren Verarbeitung, sind multiresistente Erreger. Neben hohen Hygienestandards kann man dieses Problem durch die richtigen Garmethoden in den Griff bekommen. Eine Grundregel bei Fleisch lautet zum Beispiel: Die meisten gefährlichen Keime werden nach 10 Minuten bei mindestens 70 Grad abgetötet. Mit Hilfe unseres Kerntemperaturfühlers, der die Kerntemperatur des Fleisches während des Garens misst und dokumentiert, kann diese Regel angewandt werden.

Verschiedene Newsletter sowie Meldungen des Robert Koch-Instituts versorgen unsere Labors mit aktuellen Informationen. Die bestmöglichen Lösungen zum Abtöten von Bakterien und Viren durch Garen werden dann in unsere Garprofile integriert.

Dabei zielt die Reinigungsintelligenz CareControl auf hohe Hygienestandards ab. Die automatische Aufzeichnung der HACCP-Daten (Hazard Analysis Critical Control Point) gibt dem Küchenchef jederzeit die Möglichkeit, die hygienische Unbedenklichkeit der servierten Speisen zu überwachen und sicherzustellen. Durch ConnectedCooking kann der Küchenchef seine HACCP-Daten jederzeit tagesaktuell auswerten und bei Bedarf der Kontrollbehörde zur Verfügung stellen. Bei laufenden Garvorgängen kann mithilfe von ConnectedCooking gegebenenfalls unmittelbar eingegriffen und der Garverlauf noch angepasst werden, damit die hygienische Unbedenklichkeit sichergestellt werden kann.

Weniger ist mehr. Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit unserer Produkte.

Gemäß unseren internen Schätzungen sind 94 % der sich aktuell im Einsatz befindlichen RATIONAL-Geräte Combi-Dämpfer. 2020 waren rund 90 % aller verkauften Geräte Combi-Dämpfer. Die folgenden Aussagen beziehen sich deshalb teilweise ausschließlich auf die Combi-Dämpfer-Technologie. Diese Angaben werden entsprechend kommentiert.

Der Erhalt der Umwelt ist ein wesentlicher Baustein unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Deshalb ist es über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg ein wichtiges Ziel, einen möglichst kleinen Fußabdruck zu hinterlassen. Dies möchten wir durch eine lange Lebensdauer unserer Geräte sicherstellen. Denn unser Ziel ist es nicht, schnellen Gewinn durch kurzlebige Produkte zu erzielen. Uns ist es wichtig, dass unsere Kunden die qualitativ hochwertigen Geräte so lange wie möglich nutzen können.

Langlebigkeit

RATIONAL möchte seinen Kunden Geräte bieten, auf die lange Zeit Verlass ist. Bereits in der Produktentwicklung werden die Geräte für eine Mindestlebensdauer von zehn Jahren ausgelegt - auch unter extremer Belastung. Dafür werden die Ansprüche an die Langlebigkeit des Produktes vom Gesamtsystem auf die einzelnen Funktionen und Bauteile heruntergebrochen und definiert. Anschließend werden entsprechend die Lösungen entwickelt, die den Anforderungen standhalten. Schlussendlich werden unsere Geräte und deren Einzelteile intensiven Dauerläufen unterzogen, um die Langlebigkeit auch tatsächlich sicher zu stellen.

Sollte jedoch einmal eine Komponente oder ein Teil des Geräts ausfallen, ist es uns wichtig, dieses schnell nachzuliefern. Der Kunde kann somit das ursprüngliche Gerät mit neuen Komponenten weiternutzen. Aus diesem Grund garantieren wir dem Kunden die Ersatzteilverfügbarkeit auch für Geräte, die nicht mehr produziert werden.

Mit Serviceteilen für Combi-Dämpfer, die nur bis 2004 produziert wurden, wurde im Jahr 2020 ein Umsatz von 3,5 Mio. EUR erzielt (2019: 5,5 Mio. EUR; 2018: 6,3 Mio. EUR). Dies bestätigt, dass viele unserer Geräte auch nach mindestens 16 Jahren noch in Verwendung sind. Der signifikante Rückgang ist unter anderem auf die coronabedingten Einschränkungen unserer Kunden und die daraus resultierenden geringeren Serviceaktivitäten zurückzuführen.

Wiederverwertbarkeit

Am Ende der langen Laufzeit unserer Geräte sollen diese aber dann nicht einfach weggeworfen werden, denn die Komponenten unserer Geräte sind zu einem hohen Anteil wiederverwertbar. Die Wiederverwertbarkeit ist auch in den Projektzielen verankert. Das stellt sicher, dass auch zukünftige Gerätegenerationen zu einem hohen Grad recycelt werden können.

Seit Mai 2020 wurde weltweit die neue Combi-Dämpfer-Serie iCombi eingeführt. Um ein kompaktes Design und eine hohe Funktionsintegration zu ermöglichen, wurde sich der nahezu unbegrenzten Möglichkeit der Formgebung von Kunststoffen bedient. Durch die gezielte Verwendung von Kunststoffkomponenten konnte der Materialeinsatz in Summe leicht reduziert werden. Insbesondere wird durch die teilweise Substitution von Edelstahl durch Kunststoff und aufgrund modernster Konstruktionen und Fügetechniken über 20 kg weniger Edelstahl je Gerät verbaut, was den Energieverbrauch in der Rohmaterialherstellung deutlich reduziert. Gewichtet nach Anteil der verkauften Gerätegrößen konnte das durchschnittliche Gesamtgewicht je verkauftem Gerät um 5,6 kg reduziert werden.

Signifikant ist der Anstieg des Gewichts der verbauten Elektronik und anderer technischen Komponenten um rund 14 kg. Mit mehr Elektronik erzielen wir intelligentere und energieeffizientere Bauteile und können kleinerer Bauräume ermöglichen. Der etwas reduzierte Anteil von Glas resultiert aus dem leicht gestiegenen Anteil des VarioCookingCenter bzw. iVario am Gesamtumsatz.

In Summe verbleibt der Anteil der Wiederverwertbarkeit, gemessen am Gewicht, bei rund 90 % der verbauten Komponenten. Durch eine hohe Wiederverwertbarkeit können die Teile zurück in den

Produktkreislauf gehen. Dadurch werden Ressourcen geschont und das Abfallaufkommen reduziert. Zudem haben unsere Kunden die Möglichkeit, die Geräte nach einer langen Lebensdauer zu recyceln und von einem hohen Schrottwert von Edelstahl oder Elektronikkomponenten zu profitieren. Auf Kundenwunsch holen wir Altgeräte auch ab und führen sie in den Wertstoffkreislauf zurück.

Heute kann ein Großteil aller verbauten Materialien ohne großen technischen Aufwand nahezu rückstandslos in den Wertkreislauf zurückgeführt werden. Die eingesetzten Materialien im Produktionsprozess verteilen sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Verteilung bemisst sich am Gewicht der Materialien im Durchschnitt der RATIONAL-Gerätefamilie.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht (in %)	2019	2020
Edelstahl	75 %	69 %
Glas	9 %	8 %
Elektrik und Elektronik	7 %	12 %
Isolierung	5 %	5 %
Kunststoff	4 %	6 %

Schonend für die Umwelt.

Ressourcenschonende Produktion und Logistik.

Ökobilanz

Als nachhaltig orientiertes Unternehmen beziehen wir ökologische Aspekte soweit wie möglich in alle unternehmerischen Entscheidungen ein. Im Rahmen der RATIONAL-Ökobilanz werden die relevanten Verbrauchs- und Entsorgungskennzahlen ermittelt, den zu Jahresbeginn definierten Zielen gegenübergestellt, mit der Geschäftsleitung besprochen und Maßnahmen daraus abgeleitet.

Wir unterhalten am Standort Landsberg ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem und setzen uns jedes Jahr Ziele bezüglich der Reduzierung des Abfallaufkommens sowie des Ressourcen-, Wasser-, Energie- und Kraftstoffverbrauchs. Zudem ist unser Standort in Landsberg seit 2020 gemäß der Norm IEC63000 hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe zertifiziert. Im Jahr 2021 planen wir für den Standort Wittenheim die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001.

In der mit unseren Stakeholdern durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden Wasserverbrauch und Abfallaufkommen als wichtigste standortbezogene Umwelthemen identifiziert. Diese werden deshalb nachfolgend näher betrachtet.

Im Rahmen unserer Ökobilanz setzen wir uns für verschiedene Ressourcen Ziele, den Verbrauch im Verhältnis zur Anzahl produzierter Geräte zu reduzieren.

Das Abfallaufkommen versuchen wir durch geeignete Maßnahmen und Projekte kontinuierlich auf möglichst niedrigem Niveau zu halten. Aufgrund regelmäßig geänderter rechtlicher Vorgaben zur Klassifizierung in gefährliche bzw. nicht-gefährliche Abfälle ist es aus unserer Sicht nicht sinnvoll, jährliche quantitative Ziele zu setzen.

Auch der Wasserverbrauch schwankt aufgrund von Bau- und Entwicklungsprojekten ähnlich wie das Abfallaufkommen regelmäßig signifikant. Da wir den Wasserverbrauch durch interne Maßnahmen optimieren können, setzen wir uns dennoch das Ziel, den Wasserverbrauch je produziertes Gerät an den beiden Produktionsstandorten in Landsberg und Wittenheim, um ein Prozent zu reduzieren.

Aufgrund der Erweiterung der Kennzahlen auf den Standort Wittenheim im Jahr 2020 wurden auch in den Vorjahresvergleichszahlen für das Jahr 2019 die Verbrauchswerte für Wittenheim berücksichtigt, um eine Vergleichbarkeit im Zeitverlauf zu gewährleisten.

Trinkwasserverbrauch

Wir achten kontinuierlich darauf, unseren Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Dabei werden unsere Trinkwassernetze regelmäßig auf Leckagen – Löcher oder Undichtigkeit, durch die Flüssigkeiten unerwünscht austreten können – überprüft. Verunreinigtes Abwasser wird durch eine Aufbereitungsanlage gesäubert und in Trinkwasserqualität abgeleitet. Die Aufbereitungsanlage wird regelmäßig von einem unabhängigen Institut kontrolliert. Die Unbedenklichkeit der Abwasserqualität wird laufend überprüft. Durch die Wasserentnahme sowie Abwassereinleitung sind keine geschützten Gewässer betroffen. Das gesamte Brauchwasser wird von den Stadtwerken Landsberg bezogen. Wir betreiben mittlerweile vier Brunnenanlagen zur Nutzung von Erdwärme.

Im Jahr 2020 war das Ziel, je produziertes Gerät ein Prozent weniger Wasser zu verbrauchen. Dieses Ziel haben wir deutlich verfehlt. Der absolute Wasserverbrauch ist im Jahr 2020 um 7 % angestiegen. Der wesentliche Grund hierfür sind die umfangreichen Produkttests im Rahmen der Entwicklung der neuen Produktgenerationen. Dementgegen war die Zahl der produzierten Geräte aufgrund des coronabedingten Absatzeinbruchs um mehr als 20 % rückläufig. Daraus resultierte ein Anstieg des Wasserverbrauchs je produziertem Gerät um 41 %.

Wasserverbrauch³	2019	2020	Δ
Wasserverbrauch in Liter je produziertes Gerät	274	385	+41 %

Abfallaufkommen

Unser Ziel ist es, Abfall zu reduzieren sowie umweltfreundlich, sortenrein und gemäß den gesetzlichen Vorgaben zu entsorgen. Entsprechend der hohen gesetzlichen Standards und den Empfehlungen unserer Abfallentsorgungsunternehmen wird der Abfall recycelt oder energetisch verwertet. Die geringen Mengen an Gefahrstoffen werden gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz durch einen Fachbetrieb entsorgt. Die Einhaltung der Normen, Gesetze und Richtlinien wird in internen Audits laufend überprüft und jährlich durch externe Prüfer (DEKRA) auditiert.

Abfallaufkommen je produziertes Gerät⁴		2019	2020	Δ
Gefährliche Abfälle	kg	0,028	0,126	+347 %
Nicht-gefährliche Abfälle	kg	18,36	24,31	+32 %
Anteil gefährliche Abfälle	%	0,2 %	0,5 %	

Der Anteil der gefährlichen Abfälle am Gesamtabfallvolumen ist mit weniger als einem Prozent sehr gering. Im Jahr 2020 ist dieser Anteil insbesondere aufgrund der Klassifizierung weiterer Abfallarten als gefährlich signifikant angestiegen. Dies führt bei der geringen Menge gefährlicher Abfälle zu einer volatilen Entwicklung.

Gefährliche Abfälle

Die als gefährlich eingestuften Abfallarten in unseren Produktionsprozessen entsprechen insgesamt 8,6 Tonnen für das Jahr 2020 (Vj. 2,5 Tonnen).

Der signifikante Anstieg der gefährlichen Abfälle resultiert vor allem aus vier Abfallarten: V2A-Staub, Dämmmaterial, Reinigungstücher und Druckgasbehältern (Spraydosen). Bereinigt um diese im folgenden beschriebenen Sondereffekte war ein Rückgang der als gefährlich eingestuften Abfallarten in etwa proportional zum Rückgang des Produktionsvolumens zu verzeichnen.

Seit Mai 2019 wird V2A-Staub⁵ aus der Metallbearbeitung als gefährliche Abfallart eingestuft. 3,6 Tonnen V2A-Staub wurden seitdem nicht mehr zusammen mit den Metallabfällen entsorgt, sondern direkt im Produktionsprozess abgesaugt und in speziellen Behältern gesammelt. Die Gesamtmenge aus diesem Zeitraum (Mai 2019 – Dezember 2020) wurde Ende 2020 entsorgt und ist in der entsorgten Menge des Jahres 2020 enthalten.

Ein ähnlicher Sachverhalt ergab sich bei Druckgasbehältern, die in den Produktionsprozessen verwendet werden. Diese werden seit Mitte 2019 aufgrund von Explosionsgefahr als gefährliche Abfälle eingestuft.

³ Werte beziehen sich auf die Produktionsstandorte Landsberg am Lech und Wittenheim, Vorjahreswert wurde aufgrund der Einbeziehung von Wittenheim im Vergleich zum Bericht des Vorjahres angepasst

⁴ Werte beziehen sich auf die Produktionsstandorte Landsberg am Lech und Wittenheim, Vorjahreswert wurde aufgrund der Einbeziehung von Wittenheim im Vergleich zum Bericht des Vorjahres angepasst

⁵ V2A-Stähle sind mit Chrom und Nickel legiert, V2A-Staub ist ein Abfallprodukt der Bearbeitung

2020 wurden rund 1,4 Tonnen an Druckgasbehältern in speziellen Abfallbehältern gesammelt und gesondert entsorgt. Bis 2019 waren diese im Wesentlichen in den gemischten Gewerbeabfällen enthalten

Zudem wurde im Jahr 2020 aufgrund der Umstellung der Produktserien rund 0,7 Tonnen an Dämmmaterial von Combi-Dämpfern der alten Serie entsorgt.

Zur Reduzierung von Elektropolierschlamm haben wir das Reinigungsverfahren für Schweißnähte weitgehend auf Papiertücher umgestellt. Elektropolierschlamm ist das Abfallprodukt eines Produktionsprozesses. Die Anlage zur Aufbereitung des dadurch anfallenden Abwassers wird regelmäßig gewartet. Der Prozess wird monatlich überwacht und es erfolgen externe Prüfungen. Mit der Einführung der neuen Combi-Dämpfer-Serie wurden die Schweißverfahren für alle Gerätetypen umgestellt, sodass nochmals signifikant weniger Elektropolierschlamm anfallen wird. Lediglich für manuelles Nachschweißen ist das Elektropolieren vereinzelt notwendig. Elektropolierschlamm fiel im Jahr 2020 insbesondere für die im selben Jahr am Standort Landsberg gestartete Tiegelfertigung für einen Teil der neuen iVario-Geräte an. Auch hier planen wir mittelfristig eine Umstellung der Schweißverfahren zur Reduzierung von Elektropolierschlamm. Aufgrund dieser Umstellung des Reinigungsprozesses stieg der Abfall an Reinigungstüchern um rund eine Tonne an. Die verschmutzten Tücher werden als gefährliche Abfallart eingestuft.

Nicht gefährliche Abfälle

Die als nicht gefährlich eingestuften Abfälle werden in hohem Maße recycelt, Die wiederverwertbaren Materialien (Edelstahl, Mischschrott, Papier/Pappe, Glas) geben wir an spezialisierte Verwertungsunternehmen weiter. Für diese sortenrein getrennten Wertstoffe erhalten wir größtenteils eine Vergütung durch die Entsorgungsunternehmen.

Holz- und Gewerbeabfälle, Bauschutt, Grünschnitt und Speiseabfälle werden von zertifizierten Entsorgungsunternehmen übernommen. Die Speiseabfälle werden einer thermischen Verwertung zugeführt (Biogasanlage).

Ein großer Teil der Abfälle wird von uns sortenrein getrennt. Der Rest, die sogenannten Gewerbeabfälle, werden durch die von RATIONAL beauftragten Entsorgungsbetriebe geeigneten Sortieranlagen zugeführt, um Teile dieser Abfälle weiter verwerten zu können.

Absolut betrachtet erreichten die als nicht gefährlich eingestuften Abfallarten 2020 in etwa das Niveau des Vorjahrs. Lediglich aufgrund der stark rückläufigen Gerätezahlen ist das Abfallaufkommen je produziertes Gerät signifikant angestiegen.

Unser Motor für nachhaltiges Handeln.

Unsere Mitarbeiter.

Unternehmer im Unternehmen – U.i.U.-Compass

Die Basis für den Unternehmenserfolg der letzten Jahrzehnte sind unsere Mitarbeiter. Um erfolgreich zu sein, brauchen wir die für uns besten und zufriedensten Mitarbeiter, die sich mit hohem Engagement und vollem Einsatz tagtäglich darum kümmern, für unsere Kunden da zu sein.

Genau für solche Mitarbeiter schaffen wir eine Umgebung, in der sie sich frei und eigenständig entfalten können. Grundlage hierfür ist das Prinzip des „Unternehmers im Unternehmen (U.i.U.)“ mit dezentraler Führungsstruktur, hoher Eigenverantwortung und Selbstorganisation.

Im Jahr 2018 haben wir erstmals eine konzernweite Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut Kantar durchgeführt. Im Jahr 2020 haben wir diese Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage wiederholt. 83 % aller Mitarbeiter weltweit haben 52 Fragen, inklusive eines offenen Kommentarfeldes, beantwortet. Um unserem hohen Anspruch an uns selbst gerecht zu werden, vergleichen wir unsere Werte mit denen der 25 % besten Unternehmen aus allen Kantar-Umfragen (TOP-25-Benchmark). Zwei Werte aus diesem U.i.U.-Compass zeigen ganz besonders, dass sich die Mitarbeiter bei RATIONAL richtig fühlen: 89 % unserer Mitarbeiter sind stolz, bei RATIONAL zu arbeiten. Der Engagement-Index liegt bei 83 % (Top-25 %-Unternehmen bei Kantar: 85 %). Damit haben wir die sehr hohen Werte aus dem Jahr 2018 bestätigt.

Als besonders positiv bewerteten die Mitarbeiter die guten Entwicklungsmöglichkeiten sowie klare Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Unternehmensziele. Zudem schätzen die Mitarbeiter die entgegengebrachte Wertschätzung und Respekt, die Unterstützung durch die direkte Führungskraft und bekundeten ihr Vertrauen in die Geschäftsleitung.

Als Herausforderungen sehen die Mitarbeiter vor allem die aufgrund des starken Wachstums gestiegene Arbeitsbelastung sowie Verbesserungsbedarf bei Strukturen und Entscheidungsprozessen. Klarheit über Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine flexiblere Anpassung an Branchenveränderungen sind weitere Wünsche der Mitarbeiter.

RATIONAL nimmt diese Rückmeldungen der Mitarbeiter sehr ernst und sieht diese als wichtigen Meilenstein der Unternehmenskultur. Deshalb wurden im Anschluss an die Befragung in Workshops aller Führungskräfte mit ihrem Team viele Anregungen und Wünsche umgesetzt. Eigens dafür wurde der RATIONAL-Kulturkreis gegründet, bestehend aus freiwilligen, internationalen Mitarbeitern, die als Impulsgeber für die Bereiche Gesundheit, Wohlbefinden, Projektmanagement, Prozessmanagement und Kommunikation dienen. Dabei berät der Kulturkreis den Vorstand mit konkreten Vorschlägen und Handlungsempfehlungen.

Wir sehen die Mitarbeiterbefragung als einen sehr hohen Mehrwert für unser Unternehmen. Die Mitarbeiter können die Zukunft von RATIONAL aktiv mitgestalten und leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer lebendigen Unternehmenskultur. Um diese Lebendigkeit und das Engagement zu erhalten, planen wir diese Befragung alle zwei Jahre zu wiederholen und Maßnahmen daraus abzuleiten.

Um den Wunsch der Mitarbeiter nach flexibleren Arbeitsmöglichkeiten nachzukommen sowie aus Sicherheitsaspekten im Rahmen der Coronakrise, wurde die Homeoffice-Vereinbarung, die im März 2019 in Kraft getreten ist, deutlich erhöht. Die Nutzung von Homeoffice konnte 2020 unbürokratisch in Vereinbarkeit mit den betrieblichen Bedürfnissen insbesondere unter Coronabedingungen erhöht werden. Die Mitarbeiter wurden mit der erforderlichen Technik ausgestattet, um so möglichst häufig ihre Arbeit von zuhause aus in gewohnter Qualität erledigen zu können.

Um die Kommunikationskanäle im Unternehmen zu stärken wurden bereits im Jahr 2019 zu den bereits in Landsberg existierenden drei Vertrauenspersonen, jeweils zwei zusätzliche neutrale Ansprechpartner in der Schweiz und in Frankreich ernannt.

Unser Unternehmerforum - in welchem die Vorstände in regelmäßigen Abständen über die aktuellen Geschäftsentwicklungen berichten – konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Seit dem Frühjahr 2020 wenden sich unsere Vorstände stattdessen weltweit per Videobotschaft in Deutsch und Englisch an unsere Mitarbeiter. Hierdurch wird nicht nur die Kommunikation vom Standort Landsberg zu den Auslandsniederlassungen verbessert, sondern durch die Bereitstellung der Videos auf einer Online-Plattform können die Mitarbeiter weltweit mit Fragen und Kommentaren auf die Videonachrichten reagieren. Im Weiteren wurde ein globaler, unternehmensweiter Konferenzkanal eingerichtet, welcher von Mitarbeitern nicht nur zum formellen Informationsaustausch genutzt wird, sondern auch die persönliche Vernetzung und einfache Meinungsäußerung der Kollegen untereinander ermöglicht.

Zufriedene und treue Mitarbeiter

Entsprechend unserer mitarbeiterorientierten Maßnahmen ist die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit auf einem hohen Niveau. Ein Ergebnis daraus ist die Treue und Loyalität unserer Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate betrug weltweit 9 % (Vj. 8 %).

Gesundheitsschutz der Mitarbeiter

Die Gesundheit aller Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Durch zahlreiche gesundheitsfördernde Maßnahmen und Sicherheitseinrichtungen entstehen weniger berufsbedingte Krankheiten, Verletzungen und Belastungen für die Mitarbeiter. Nur in einer sicheren Umgebung wird Raum für zufriedene, aber auch motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter geschaffen.

Die Angaben dieses Abschnitts beziehen sich auf die beiden Produktionsstandorte Landsberg am Lech und Wittenheim an denen knapp zwei Drittel aller Mitarbeiter angestellt sind.

Organisation

Bei RATIONAL gibt es eine eigene Organisation „Arbeitsschutz- und Gesundheitsförderung“ bestehend aus Fachkräften für Arbeitssicherheit. Diese setzt sich mit Themen wie Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, arbeitsmedizinischer Vorsorge, Ausbildung von Sicherheitsfachkräften, Gefährdungsbeurteilungen und Arbeits- und Sicherheitsunterweisungen auseinander. Außerdem finden vierteljährliche Treffen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) unter Teilnahme des Betriebsarztes, der Sicherheitsfachkräfte, der Unternehmer oder eines von ihnen Beauftragten zur Beratung von Arbeitsschutz und Unfallverhütung statt.

Dazu erfolgen jährlich Sicherheitsaudits durch externe Prüfer mit anschließendem Abschlussbericht an den Vorstand. Intern erfolgen wöchentlich stichprobenartige Rundgänge, bei denen Sauberkeit und Sicherheit im Unternehmen gewährleistet werden. Dabei wird auf sicherheitsrelevante Aspekte wie Alarmpläne, Ausstattung, Brandschutz, Fluchtwege, PC-Schutz und Bodenmarkierungen geachtet und bei Missachtung eingegriffen. Aufgrund der Coronakrise fanden die Sicherheitsrundgänge nur unregelmäßig statt und die Sicherheitsaudits mussten auf 2021 verschoben werden. Sobald die Umstände es zulassen, werden diese Maßnahmen wieder planmäßig durchgeführt.

Maßnahmen für mehr Sicherheit

Explizite Maßnahmen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, sind die Risiko- und Gefährdungsbeurteilung für Maschinen, Arbeitsplätze, Produkte und Tätigkeiten. Ziel ist es, den Zustand der Maschinen, der Betriebseinrichtungen, der Arbeitsplätze und der Produkte sowie das Gefährdungspotenzial von Gefahrstoffen zu ermitteln. Somit haben wir potenzielle Gefahrensituationen unserer Mitarbeiter immer im Blick und können gegebenenfalls eingreifen sowie Maßnahmen einleiten.

Dabei stellt auch die Arbeit mit gefährlichen Stoffen ein Sicherheitsrisiko für unsere Mitarbeiter dar. Um dies auf ein Minimum zu reduzieren, führt RATIONAL ein Gefahrstoffkataster und baut derzeit eine zugehörige Software auf. Zweck ist es, die Anzahl an gefährlichen Stoffen in der Arbeitsumgebung zu verringern und potenziell krebserregende Stoffe komplett zu eliminieren. Die Implementierung soll im Herbst 2021 abgeschlossen werden.

Maßnahmen für mehr Gesundheit

Zur Gesundheitsförderung werden regelmäßig Betriebsarztleistungen angeboten, die allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

Eine weitere Maßnahme zur Stärkung der Gesundheit und der Work-Life-Balance ist das Angebot von Qualitrain in Deutschland. RATIONAL ermöglicht eine kostengünstige Mitgliedschaft, die sportliche Aktivitäten in zahlreichen Sport- und Wellnesseinrichtungen ermöglicht. Gegenwärtig haben wir 152 aktive Mitgliedschaften (Online-Angebote nutzend) und beinahe genauso viele ruhende Mitgliedschaften aufgrund Corona – oder auch vorübergehende Kündigungen mit Option auf Wiedereinstieg, wenn es die Lage wieder zulässt. (Vj. 299 Mitgliedschaften).

Schutzmaßnahmen im Rahmen der Coronakrise

Mit Ausbruch der Coronakrise wurde ein Krisenstab „Gesundheit“ aufgesetzt, der den Pandemieplan des Unternehmens laufend anpasst und erweitert und weltweit zahlreiche Schutzmaßnahmen implementiert, um die Ansteckung von Mitarbeitern und Geschäftspartnern zu verhindern bzw. auf einem niedrigen Niveau zu halten. Die wesentlichen Maßnahmen waren eine deutliche Ausweitung der Home-Office-Möglichkeiten, die intelligente Anpassung der Schichtmodelle zur Reduzierung der gleichzeitig anwesenden Kollegen, Maskenpflicht entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, Abstandsregeln, Desinfektionsmöglichkeiten und Hygienekonzepte in allen Niederlassungen weltweit. Wir sind sehr froh darüber, dass es aufgrund der guten Prävention und der Disziplin der Mitarbeiter zu keinen Infektionsausbrüchen an Standorten des Unternehmens kam.

Krankheitsquote auf unauffälligem Niveau

Die durchschnittliche Krankheitsquote an den Standorten Landsberg und Wittenheim⁶ (unfall- und krankheitsbedingte Ausfallzeiten im Verhältnis zu den Sollarbeitszeiten) war mit 4,5 % (Vj. 4,7 %⁷) etwas höher im Vergleich zum Durchschnitt der errechneten Krankheitsquote gesetzlich versicherter Arbeitnehmer in Deutschland (4,3 %). Diese Kennzahl wird in monatlichen Berichten des Personalbereichs an den Vorstand berichtet.

⁶ Einbezogene Zahlen aus Landsberg und Wittenheim entsprechen jeweils den landesspezifischen Vorschriften

⁷ Im Vorjahr nur Angabe zum Standort Landsberg. In diesem Bericht Anpassung der Vorjahresvergleichszahl an die Standorte Landsberg und Wittenheim.

Eine Selbstverständlichkeit. Ethik und Gesetzestreue.

Die Einhaltung aller weltweit gültigen Gesetze und die Orientierung an international und national anerkannten Verhaltensstandards sowie ethisch einwandfreies Verhalten sind für uns als Unternehmen und für unsere Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit. Die Achtung von Menschenrechten und die Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit sind hier ein wesentlicher Bestandteil.

Dieses Kapitel ist in zwei Teile untergliedert. Einmal in eine interne Sicht, das heißt die Umsetzung innerhalb der RATIONAL- Gruppe. Anhand des zweiten Teils wollen wir darstellen, dass unsere hohen Standards auch extern in unserer Lieferkette eingehalten werden.

Interne Sicht: Das RATIONAL-Complianceprogramm

Das oberste Complianceziel bei RATIONAL ist die Wahrung unserer Werte durch die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Regelungen und internen Vorgaben, und damit auch der Schutz des Unternehmens und seiner Organe. Das RATIONAL- Compliance-Managementsystem ist somit auf die Vermeidung von Regelverstößen ausgerichtet, die für das Unternehmen und seine Mitarbeiter erhebliche Nachteile durch strafrechtliche Verantwortung, zivilrechtliche Haftung oder Reputationsverlust mit sich bringen können.

Regelkonformität als Selbstverständnis

Soziale Grundsätze und Prinzipien gehören zum Selbstverständnis unseres Handelns und unserer internen Standards. Diese Standards verlangen von allen Mitarbeitern weltweit, sich gegenüber Mitarbeitern, Kollegen und allen Geschäftspartnern fair und regelkonform zu verhalten.

Ein großer Teil der Geschäftsaktivitäten von RATIONAL findet in Ländern mit hohen gesetzlichen Standards statt. Die Produktion erfolgt ausschließlich an den Standorten Landsberg am Lech (Deutschland) und Wittenheim (Frankreich). 81 % der RATIONAL-Mitarbeiter arbeiten in Europa und 6 % in Nordamerika.

In diesen Ländern bestehen strenge gesetzliche Standards, die die Einhaltung der Menschenrechte und einen integren Geschäftsumgang fördern. Gemäß dem Korruptionswahrnehmungsindex „CPI“ von Transparency International sind wir größtenteils in Ländern geschäftlich aktiv, die ein geringes Korruptionsrisiko aufweisen. Aufgrund der Größe unserer Tochtergesellschaft in Großbritannien sind wir Unterzeichner des britischen Gesetzes zur Bekämpfung moderner Sklaverei (UK Modern Slavery Act). Dabei verpflichten wir uns zur Offenlegung menschenrechtlicher Risiken in unseren Geschäftstätigkeiten und Lieferketten und berichten, wie wir diese Risiken minimieren.

Unabhängig von länderbezogenen Eintrittswahrscheinlichkeiten soll unser Compliance- Managementsystem in jedem Markt, in dem wir tätig sind, Compliance-Verstöße verhindern, identifizieren und sanktionieren. Geschäftsbeziehungen mit Personen aus sogenannten „Risikoländern“, die auf der „Schwarzen Liste der FATF“ oder einer Sanktionsliste stehen, sind grundsätzlich nicht zulässig.

Einbindung von Vorstand und Compliance-Officer

Die Verantwortung für Compliance in der RATIONAL-Gruppe liegt beim Vorstand der RATIONAL AG. Zur Umsetzung ist der Compliance-Officer mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Compliance- Managementsystems beauftragt. Dieser berichtet regelmäßig an den Vorstand. Des Weiteren wurden in den Vertriebsgesellschaften lokale Compliance- Manager benannt.

Durch den Compliance-Officer erfolgt nach der Sichtung und Bewertung vorliegender Hinweise die Einbindung der jeweiligen im Unternehmen zuständigen Fachbereiche, der Revisionsfunktion sowie –

soweit erforderlich – die Einschaltung von zuständigen Ermittlungsbehörden. Des Weiteren ist der Compliance-Officer für eine lückenlose Dokumentation von zu bearbeitenden Hinweisen oder Compliance-Vorfällen verantwortlich.

Einbindung der Mitarbeiter

RATIONAL-Verhaltensregeln im Geschäftsverkehr für die Mitarbeiter

Die gesetzlichen Vorschriften werden in unseren RATIONAL-Verhaltensregeln im Geschäftsverkehr“ für alle Mitarbeiter verständlich beschrieben. Die Mitarbeiter bestätigen mit der Unterschrift des Arbeitsvertrags die Kenntnisnahme. Darin sind konkrete Verhaltensregeln, wie das Verbot unfairen Wettbewerbspraktiken, im Umgang mit Geschäftspartnern formuliert. Dazu zählen beispielsweise das Verbot unfairen Wettbewerbspraktiken oder die Vermeidung von Interessenskonflikten. Zusätzlich unterschreiben die Mitarbeiter eine Verschwiegenheitspflicht und eine Insiderregelung.

Regelmäßige Compliance-Schulungen für Mitarbeiter

Die Inhalte der Compliance-Regelwerke werden regelmäßig durch Schulungen vermittelt. Neue Mitarbeiter werden in die Compliance-Vorgaben von RATIONAL unterwiesen und müssen ihre Teilnahme und Anerkennung mittels Unterschrift bestätigen. 2020 haben alle neuen Mitarbeiter, die im Namen von RATIONAL Kontakte zu Geschäftspartnern haben, an einem Compliance-Training teilgenommen. Dabei absolvieren alle Mitarbeiter mit Internetzugang ein Online-Training. Die anderen Mitarbeiter erhalten eine Präsenzschiulung.

RATIONAL-Vertrauensperson für die Mitarbeiter

Mitarbeiter der RATIONAL-Gruppe können sich in Konfliktsituationen an die RATIONAL-Vertrauenspersonen wenden. Eingehende Hinweise werden an den Compliance-Officer weitergeleitet. Bei einem Korruptionsverdacht können sich unsere Mitarbeiter jederzeit auch anonym an unseren Compliance-Officer wenden.

RATIONAL-Leitfaden für Mitarbeiter zum Verhalten im Wettbewerb

Dieser Leitfaden stellt dar, wann es sich um wettbewerbsverhindernde oder -beschränkende Verhaltensweisen handelt. Mitarbeiter des Vertriebs sowie der vertriebsnahen Bereiche werden dementsprechend geschult und erhalten für die erfolgreiche Teilnahme ein entsprechendes Zertifikat. Bei Kenntnis von Verstößen gegen die Richtlinien wird durch die Compliance-Organisation unverzüglich eine Untersuchung durchgeführt. Sollte sich der Anfangsverdacht bestätigen, werden entsprechende Sanktionsmaßnahmen eingeleitet.

Antikorruptionsrichtlinie der RATIONAL-Gruppe

Die Antikorruptionsrichtlinie der RATIONAL-Gruppe beschreibt Dokumentationsanfordernisse sowie maximal zulässige Wertgrenzen für die Vergabe und Annahme von Geschenken und Einladungen. Durch die Richtlinie wird des Weiteren geregelt, dass durch RATIONAL keine Beschleunigungszahlungen (sog. Facilitation Payments) geleistet werden.

RATIONAL-Steuerhandbuch

Die Grundlagen für ein aus steuerlicher Sicht korrektes Verhalten sind im „RATIONAL-Steuerhandbuch“ festgeschrieben. Die Einhaltung der Compliance-Vorgaben wird im Rahmen der turnusmäßigen Prüfungen der Tochtergesellschaften und der zentralen Prozesse anhand eines dokumentierten Prüfungskonzeptes überprüft. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der RATIONAL AG berichtet.

Schutz der Kundendaten

Das Datenschutzmanagementsystem der RATIONAL AG wurde 2018 an die im Mai 2018 in Kraft getretenen Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Das Datenschutzmanagement wird seitdem kontinuierlich entsprechend der aktuellen Gegebenheiten weiterentwickelt.

Regelkonformität im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind keine über den Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit hinausgehenden, wesentlichen Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften angefallen. Beschwerden über ökologische, gesellschaftliche oder menschenrechtliche Auswirkungen, Arbeitspraktiken oder über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden lagen nicht vor. Vorfälle oder Verfahren wegen Korruption, wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung gab es nicht. Im Jahr 2020 waren keine gerichtlichen Verfahren im Patentrecht anhängig.

Corporate Governance – verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die letzte Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex trat am 20. März 2020 in Kraft. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde im Bericht zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB Rechenschaft für das Geschäftsjahr 2020 abgelegt. Die RATIONAL AG entsprach den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der alten Fassung mit Gültigkeit von 24. April 2017 bis zum 20. März 2020 sowie der seit 20. März 2020 gültigen Fassung im jeweiligen Geltungszeitraum weitestgehend. Als Ergebnis konnte eine Entsprechenserklärung per 28. Januar 2021 abgegeben werden. Diese wurde gemäß § 161 AktG in der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. Januar 2021 beschlossen und im Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht. Die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre sind auch auf der RATIONAL-Website (www.rational-online.com) im Bereich Investor Relations zu finden.

Externe Sicht: Unser Lieferantenmanagement

Die Angaben in diesem Kapitel beziehen sich auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten von Bauteilen für die Herstellung der RATIONAL-Combi-Dämpfer am Standort Landsberg am Lech sowie der Herstellung unserer VarioCookingCenter bzw. iCombi am Standort in Wittenheim im Elsass.

Langfristige und enge Kundenbindung

Als Unternehmen mit flacher Fertigungstiefe arbeiten wir sehr eng und umfangreich mit unseren Zulieferern zusammen. Wir bieten ihnen dabei eine langfristige, zuverlässige und vertrauensvolle Partnerschaft und erwarten dafür im Gegenzug Loyalität, Qualität, und Innovationskraft.

Insgesamt beziehen wir Produktionsmaterial von rund 190 Serienzulieferern. Mehr als 40 % der Serienlieferanten beliefern die RATIONAL-Gruppe mit Teilen für beide Produktgruppen. Alle Serienlieferanten haben ihren Sitz in Deutschland oder in anderen europäischen Ländern (inklusive Türkei und Schweiz). Mit rund 80 % unserer Lieferanten arbeiten wir bereits seit sechs Jahren oder länger zusammen.

Ethisch erfolgreiche Zusammenarbeit

Im Rahmen unserer Teilnahme am „Code of Conduct“ des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME)⁶ erwarten wir von unseren Lieferanten eine umweltfreundliche Liefer- und Produktionspolitik, Antikorruptions- und Antidiskriminierungsmaßnahmen und eine Ablehnung von kartellrechtswidrigen Absprachen. Dies gilt für sämtliche Geschäftsstandorte des RATIONAL-Konzerns.

Diese Erwartungen werden in Form von Rahmenverträgen (Verhaltenskodex ist Bestandteil) sowie innerhalb von Bestellungen mit den Lieferanten kommuniziert. Mit seiner Unterschrift verpflichtet sich der

Auftragnehmer mit seinen Geschäftspartnern zur Einhaltung dieser Verhaltensweisen und hat dafür Sorge zu tragen, dass dies auch in seiner Zuliefererkette eingehalten wird.

Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zulieferern sind neben der Lieferantenzertifizierung eine offene und regelmäßige Kommunikation, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und regelmäßige Auditierungen. Aufgrund der aktuellen Coronasituation wurden 2020 lediglich 13 Audits durchgeführt (Vj. 57). Das RATIONAL- Lieferantensystem beurteilt differenziert die Produktqualität und die Qualität der Zusammenarbeit.

Auswahlprozess neuer Lieferanten

Um im Beschaffungsmarketing eine erste Einschätzung zu erhalten, ob Lieferanten unseren Unternehmensgrundsätzen gerecht werden, müssen diese eine Lieferantenselbstauskunft mit zielgerichteten Fragen beantworten. Dies dient als Grundlage für den weiteren Auswahlprozess, der hauptsächlich nach den Faktoren Qualität, Kosten, Lieferzeit und Nachhaltigkeit erfolgt.

Die Kriterien „Umweltstandards“ und „Code of Conduct“⁶ werden bei der Auswahl miteinbezogen, sind aber zunächst keine alleinigen Ausschlusskriterien. Mit Serienlieferanten werden Rahmenvereinbarungen abgeschlossen, in denen vertragliche Standards vereinbart sind, zum Beispiel Zusammenarbeit, Qualitätssicherung, Mängelansprüche, Preise, Geheimhaltungen/ Wettbewerb, Integrität/Verhaltenskodex.

Regelmäßige Audits

Wir haben mit einem externen Spezialisten ein neues Compliance- Management-System (CMS) für die Lieferkette entwickelt und wendeten dies in Gänze im Jahr 2020 erstmalig an.

Dabei werden unsere Lieferanten seit 2020 stichpunktweise und rollierend anhand folgender Kriterien bewertet:

Anhand einer Auswertung dieser sechs Kriterien wird eine Gesamtbewertung für alle Lieferanten ermittelt. Die drei Lieferanten mit der niedrigsten Bewertung werden dann durch einen externen Partner geprüft. Diese Prüfung befasst sich intensiv unter anderem bei Betriebsbegehungen beim Lieferanten mit Themen wie Korruption, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung von Kinderarbeit, Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

Kriterien	Beschreibung
1. Integritätsstatus	Prüfung, ob sich Lieferant einem Code of Conduct angeschlossen und selbstverpflichtet hat und/oder seine eigene Lieferkette ebenso verpflichtet
2. Korruptionsindex von Transparency International	Standortbezogene Korruptionsprüfung
3. Unternehmenskultur	Größe des Unternehmens als Aussage über Bewusstsein von rechtlichen Themen beim Lieferanten
4. Einflussstatus auf RATIONAL	Bei mehr als 50% Umsatz des Lieferanten mit RATIONAL herrscht ein hohes Abhängigkeitsverhältnis, weshalb Achtung von Compliance stärker betrachtet wird
5. Persönliche Einschätzung des Einkaufs	Bewertung nach Erfahrungswerten mit Lieferanten
6. Kurzinterview	Beantwortung und Bewertung 5 kurzer Fragen, wie bspw. zu Geldwäsche

Abhängig vom Auditergebnis weisen wir auf auffällige Missstände in Bezug auf die oben genannten Kriterien hin und fordern deren Beseitigung. Bei Nichtbeseitigung behalten wir uns als Auftraggeber ein sofortiges, fristgerechtes Kündigungsrecht vor.

Für das Jahr 2020 haben wir diese Kriterienbewertung - wie in der Tabelle beschrieben - noch nicht vorgenommen. Stattdessen haben wir drei stark unterschiedliche Lieferanten, darunter ein neuer Zulieferer, ein langjähriger Partner mit ausgeprägten Betriebsstrukturen und einen durchschnittlichen Mittelständler, für ein Audit mit unserem externen Prüfer vor Ort ausgewählt. Für 2021 wurden bereits drei Lieferanten zum Audit über die vollumfängliche Kriterienbewertung ausgewählt.

Die Ergebnisse aus den ersten drei Überprüfungen liegen bereits vor. Wir konnten bei keinem Lieferanten Hauptabweichungen, wie beispielsweise Kinderarbeit oder Verstoß zur Mindestlohneinhaltung, im Zuge der Fragestellungen aus unserem Compliance-Management-System feststellen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die RATIONAL AG, Landsberg am Lech

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der RATIONAL AG, Landsberg am Lech (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 27. April 2021
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer

ppa. Nico Irrgang

Herausgeber und Kontakt:

RATIONAL AG
Siegfried-Meister-Straße 1
86899 Landsberg am Lech

Tel.: +49 8191 327 0
E-Mail: info@rational-online.com

Dieser Bericht wurde im April 2020 veröffentlicht.